



Bibliographische Daten

Titel: Albrecht Dürers schriftliches Vermächtnis
Ersteller: Albrecht Dürer
Signatur: Amb. 8. 1599

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

c) Dritter Aufenthalt in Antwerpen. — Reise nach Seeland.

Darnach fuhren wir gen Antorff und gaben dem Fuhrmann
 15 Stüber, das war am Pfingstag nach unser Frauen Tag
 Assumptionis. Und ich hab ein Kupferpassion den Jannen, Jobst
 5 Schwagers Knecht, geschenkt. Und hab den Nicolaus Sopalis
 conterfet. Und am Donnerstag nach unser Frauen Tag Assumptionis
 1520 bin ich wieder ins Jobsten Planckfels Haus kommen und
 hab diese Mal mit ihm gessen: jjjj, das mein Weib: jj. Ich hab
 1 fl. zu Zehrung gewechselt, mehr ein Krona. Und die 7 Wochen,
 10 die ich aus bin gewesen, hat mein Weib und die Magd 7 Kronen
 verzehrt und ander Ding auch kauft, 4 fl. wert. Ich habe 4 Stüber
 mit den Geselln verzehrt. Die Mal hab ich mit Tomasin gessen:
 jjj jjj. An S. Mertenstag hat man zu Antorff in unser Frauen
 Kirchen meinem Weib ein Beutel abgesehritten, darinnen ist ge-
 15 wesen jj fl. So ist der Beutel und sonst was drin ist gewesen,
 auch 1 fl. wert gewesen, und etlich Schlüssel waren darin. Item
 am S. Catharinen Abend hab ich meinem Wirt Jobst Planckfelt
 geben zehn Goldkronen uf ein Rechnung. Die Mal hab ich mit
 Portugales gessen: jj. Der Ruderigo hat mir 6 indianische Aufz
 20 geschenkt. So hab ich sein Vuben 2 Stüber zu Trinkgeld geben.
 Item hab 19 Stüber für Pergament geben. Item hab 2 Kronen
 zur Zehrung gewechselt. Ich hab gelöst aus zwei Adam und Eva,
 ein Meerwunder¹⁾, 1 Hieronymus, 1 Reuter²⁾, 1 Nemesis, 1 Eu-
 stachium, 1 ganz Stück, mehr 17 geätzter Stück, 8 Viertelbögen,
 25 19 Stück Holzwerk³⁾, 7 Stück des schlechten Holzwerks, 2 Bücher
 und 10 klein Holzpassion, Alles um 8 fl. Item hab 3 große
 Bücher um 1 Unz Schonloth⁴⁾ geben. Ich hab ein Philipper zu
 Zehrung gewechselt. Aber hat mein Weib 1 fl. gewechselt zu
 30 Zehrung.
 Item es ist ein Wallfisch zu Zürche⁵⁾ in Seeland mit einer
 großen fortuna⁶⁾ und Sturmwind an Land kummen, der ist viel
 mehr dann hundert Klafter lang. Und lebt niemand in See-
 land, der ein gesehen hat, der ein Drittheil von der Läng hätt
 gehabt, und der Fisch kann nit von Land. Das Volk sähe gern,
 35 daß er weg wäre, dann sie forchten den großen Gestank. Dann

1) ein Kupferstück. — 2) Ritter, Tod und Geufel. — 3) Holzschmitte. — 4) Bleiweiß. — 5) Zierische. — 6) Flut.